

tau von Mk. 75, und der Gemeinde Oberreichenbach von Mk. 50.

Vollendet ist nunmehr der Bau. Zur inneren Ausstattung der Schule stellten die städtischen Collegien noch einen Betrag von Mk. 10,000 zur Verfügung, so daß es möglich wurde, die Schule nicht nur durchgängig mit neuen Subsellien auszurüsten, sondern auch 2 neue Handwebstühle und 2 mechanische Webstühle nebst einem dem erhöhten Kraftbedürfniß entsprechenden 4pserdigen Gasmotor anzuschaffen.

Die neue Anstalt verfügt nunmehr über

10 Handstühle,
8 mech. Webstühle

nebst Vorbereitung (siehe Anlage) und eine Zahl von Lehrmitteln in Gestalt von Vorlagen und Büchern.

Helle, lustige, weite und gesunde Räume nennt die Schule nunmehr ihr eigen. Ausgestattet mit reichen und zeitgemäßen Lehrmitteln ist ihr ein weites Feld eröffnet, sich zu erweitern und auszubilden und zu sein ein würdiges Glied unter den sächsischen Fachschulen, welche sich dank der Fürsorge der Königlichen Staatsregierung einen unbestrittenen Weltruf errungen haben.

Möge sie ihre Aufgabe erfüllen, indem sie die ihr übergebenen jungen Leute fortbildet in allgemeinem Wissen, sie heranbildet in theoretischer und praktischer Fertigkeit für ihren Beruf, und anfeuert zu eifrigem Vorwärtstreben auf dem Gebiete der Webkunst, möge es ihr gelingen, damit zugleich die heimische Industrie zu unterstützen in dem schweren Wettkampf, den sie heute und in Zukunft in wachsendem Maß zu bestehen hat.

Möge sie somit, — und das soll ihr Streben sein und zugleich ihr Dank für die reiche Förderung, welche ihr von Staat, Gemeinde, Industrie und anderen Gönnern zu Theil geworden ist — ihren Schülern und unserer aufstrebenden Industrie zum Segen wirken!

Und so geben wir der Anstalt als Weihespruch dasselbe Geleitwort, welches wir bei ihrer Gründung unter 3 Hammerschlägen ihr zuriefen:

„Werde eine Stätte eifrigen Lernens und Strebens,
eine Quelle tüchtigen praktischen Wissens,
eine Förderin heimischen Gewerbefleißes.“

Das walte Gott!

